



Vorlagennummer: BA 2/0157/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 08.10.2024

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2024 - öffentlicher Teil

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: B 2 - Bezirksamt Aachen-Eilendorf
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.10.2024	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlage/n:

1 - 240828_ÖT_Protokoll_BV_Eilendorf (öffentlich)

Niederschrift Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.08.2024
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:31 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen-Eilendorf

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Elke Eschweiler	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Inge Fischer	
Stephan Ballatré	
Silke Bergs	
Oliver Bode	
Dr. Joachim Heinze	
Christian Hofmann	
Hildegard Pitz	
Rolf Schäfer	
Werner Schunck	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Sylke Sommer	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Fabia Kehren	entschuldigt
Elke Bohrer	entschuldigt
Henry Riße	entschuldigt

Verwaltung:

Dominic Klee FB 68
Christina Peterek FB 68

Andreas Bierfert FB 37
Martin Lambertz E 26
Markus Engels FB 68

Gäste:
Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Vorstellung neue stellvertretende Amtsleitung Sylke Sommer und Bestellung zur Schriftführerin	BA 2/0151/WP18
3	Genehmigung der Niederschrift 19.06.2024 - öffentlicher Teil	BA 2/0152/WP18
4	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
5	Sachstand zur Einrichtung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Bezirksvertreterin der FDP in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 16.06.2021, „Prüfung von Standorten und Umsetzung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf“ - Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 02.04.2024, „Sachstandsbericht der Fachverwaltung zur Einrichtung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf“	FB 36/0502/WP18
6	Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Eilendorf, Planungsauftrag für die Erweiterung	FB 37/0051/WP18
7	Annahme einer Schenkung des Fördervereins der GGS Brühlstraße; hier: Pflasterfläche für Fahrradabstellanlage	FB 45/0612/WP18
8	Geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung Bruchstraße, Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2021	FB 68/0088/WP18
9	Sachstandsbericht Mobilitätskonzept Kindertagesstätte Breitbenden - Antrag der Fraktionen Bündnis '90 / Die Grünen	FB 68/0095/WP18
10	Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2024	FB 68/0099/WP18
11	Anträge / Anfragen	
12	Mitteilungen der Verwaltung	

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Genehmigung der Niederschrift der Bezirksvertretungssitzung: vom 19.06.2024 - nicht öffentlicher Teil	BA 2/0153/WP18
2	Trägerschaft Kita Breitbenden	FB 45/0615/WP18
3	Bericht über private Bauvorhaben:	
4	Mitteilungen:	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Elke Eschweiler begrüßt die anwesenden Bürger*innen, die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Bezirksbürgermeisterin Eschweiler weist darauf hin, dass der Sitzungsbeginn auf 19:00 Uhr verschoben wurde, da unmittelbar vor der Sitzung die größte Solaranlage auf Aachener Gebiet feierlich eröffnet wurde. Diese befindet sich in Eilendorf bei der Firma Grünenthal.

Entschuldigt sind Frau Kehren, Frau Bohrer und Herr Dr. Riße.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Beschluss:

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu 2 Vorstellung neue stellvertretende Amtsleitung Sylke Sommer und Bestellung zur Schriftführerin ungeändert beschlossen BA 2/0151/WP18

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler begrüßt die stellvertretende Bezirksamtsleiterin Frau Sylke Sommer.

Frau Sommer stellt sich den Anwesenden vor.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler bedankt sich bei Frau Sommer und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Eilendorf begrüßt die neue stellvertretende Bezirksamtsleiterin und bestellt Sylke Sommer zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift 19.06.2024 - öffentlicher Teil ungeändert beschlossen BA 2/0152/WP18

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Es gibt keine Änderungswünsche.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf genehmigt die Niederschrift der BV Eilendorf vom 19.06.2024 – öffentlicher Teil

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

Anlage 1 Niederschrift 19-06-2024 oeT

Zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Eschweiler begrüsst die anwesenden Einwohner*innen und eröffnet die Fragestunde.

Herr S. gibt an, dass die Verkehrsbelastung in Eilendorf Nirm im Bereich des Kuckelkornwegs / der Wolfsbendenstraße stark zugenommen hat. Er fragt, was die Bezirksvertretung respektive die Verwaltung hier plant, um die Situation zu verbessern. Er habe einen Brief aufgesetzt, den 30 Mitbewohner*innen unterschrieben hätten. In diesem seien auch Ideen zur Verbesserung der Situation aufgenommen worden.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler erläutert, dass durch die Sperrung der A 544 eine enorme Mehrbelastung nicht vermeidbar ist. Sie geht auf den Vorschlag ein, die Rechts-Vor-Links-Regelung an der Ecke Kalkbergstraße/Wolfsbendenstraße aufzuheben. Dies solle an die Fachverwaltung weitergegeben werden. Das Rechts-Vor-Links sei damals als verkehrsberuhigende Maßnahme eingeführt worden. Jedoch sei es gelungen, zur Entlastung des Verkehrs die Parkplätze an der Einmündung Nirm Platz aufzuheben. Ebenso sei der Nirm Tunnel nun wieder geöffnet. Leider könne man aber die faktische Mehrbelastung nicht gänzlich durch entsprechende Maßnahmen beseitigen.

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler schlägt vor, einen Vororttermin mit der Fachverwaltung und der Bezirksvertretung anzusetzen, um dennoch nach weiteren Möglichkeiten der Entlastung zu suchen. Der Fragesteller soll zu diesem Termin eingeladen werden.

Die Fraktionen erhalten die Schreiben des Fragestellers in Kopie.

Herr B. wohnt in der Moritz-Braun-Straße. Er habe Vermessungsarbeiten im Bereich der Moritz-Braun-Str. und des Moritz-Braun-Parks beobachtet und bei den Ausführenden gefragt, weshalb hier diese Arbeiten vorgenommen werden. Er habe die Antwort erhalten, dass der Weg umgelegt werden solle und ein paar weitere Änderungen vorgenommen werden sollen. Herr B. fragt sich, was mit der Moritz-Braun-Str. geschehen soll, da er Änderungen hier als schwer möglich einschätze.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler erklärt, dass es sich bei den Arbeiten aller Wahrscheinlichkeit nach um Vorbereitungen für geplante Baumpflanzungsaktionen handele. Hier müsse überprüft werden, an welchen Stellen noch Bäume gepflanzt werden könnten und ob gegebenenfalls Anpassungen an den Baumscheiben notwendig sein würden. Maßnahmen wie Straßenverlegungen oder ähnliches seien aktuell nicht geplant.

Herr Kö. spricht zunächst den Beteiligten Mitgliedern der Verwaltung, die für die Verkehrsführung und Maßnahmenplanung zur Fahrbahnerneuerung im Bereich Schilderstraße / Freunderstraße zuständig waren, ein großes Lob aus. Die geplanten Maßnahmen hätten sehr gut funktioniert.

Weiterhin gibt er an, dass eine barrierefreie Querungshilfe auf der Von-Coels-Str. gebaut worden sei. Auf den davor und dahinter gelegenen Grünstreifen seien Blühstreifen eingerichtet worden. Da diese mittlerweile sehr hoch gewachsen seien, entstünde hier allerdings eine Gefahr für Kinder, da diese durch die Pflanzen verdeckt werden und so nicht rechtzeitig gesehen werden.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler bittet die Verwaltung, dies in Augenschein zu nehmen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verkehrssicherung zu ergreifen.

Herr Kö. weist außerdem darauf hin, dass die Kurpark-Classix in diesem Jahr sehr lautstark zu vernehmen gewesen wären. Damit habe er grundsätzlich kein Problem, jedoch erinnere er sich daran, dass ein öffentliches Vereinsfest in Eilendorf wegen der Lärmbelästigung durch das Ordnungsamt aufgelöst worden sei. Er fordert, dass hier eine Gleichbehandlung passieren müsse.

Bezirksamtsleiter Gert Kempf entgegnet, dass in den 13 Monaten seit er für die Leitung des Bezirksamtes zuständig sei, kein Fest in Eilendorf durch ordnungsbehördliche Maßnahmen beendet worden sei. Er gibt an, dass die Einhaltung des Landesimmissionsschutzgesetzes NRW als Auflage der Bezirksregierung verschärft worden sei. Dennoch gebe man sich von Seiten des Bezirksamtes große Mühe, dem sozialen Leben in Eilendorf in Abwägung der unterschiedlichen Interessen möglichst gerecht zu werden. Insbesondere nach 22:00 Uhr seien allerdings Ausnahmegenehmigungen notwendig. Diese würden aber, soweit die jeweiligen Voraussetzungen vorliegen, entsprechend erteilt.

Herr Hofmann, AFD, merkt an, dass er die Kurpark-Classix, insbesondere am Donnerstag, als wesentlich zu laut empfunden habe.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler betont, dass das kulturelle Engagement in Aachen enorm wichtig und hier auch die gegenseitige Akzeptanz der Bürger*innen notwendig sei.

Frau Bergs, Grüne, gibt an, als kulturpolitische Sprecherin der Grünen in diesem Thema involviert zu sein. Es sei sehr schwierig, die Immissionsschutzvorgaben einzuhalten. Trotz aller Bemühungen könne, zum Beispiel bei ungünstigen Windbedingungen, leider nicht sichergestellt werden, dass der Schall nicht über den Veranstaltungsort hinausgetragen wird. Aus kulturpolitischer Sicht sei man bemüht, auch in Aachen entsprechende Veranstaltungen anzubieten, da dies ein berechtigter Wunsch der Bürger*innen sei. Umgekehrt führe dies aber unweigerlich auch zu einer Belastung für andere Bürger*innen. Sie ruft hier zu gegenseitiger Toleranz auf, um die Stadt lebendig und lebenswert zu halten.

Herr K. ist Landwirt aus Eilendorf. Er merkt an, dass die Durchfahrt in der Straße Deltourserb durch Verkehrszeichen 260 verboten sei. Jedoch fehle das Zusatzschild „Anlieger frei“. Dies führe im Lieferverkehr für seinen Hof zu Schwierigkeiten, da eine Anlieferung über andere Verkehrswege nicht möglich sei.

Bezirksamtsleiter Gert Kempf sagt zu, dies an die Straßenverkehrsbehörde weiterzuleiten mit dem Ziel, hier ein entsprechendes Zusatzschild zu montieren.

Herr K. richtet sich direkt an Frau Bergs, Grüne, mit einer Frage bezüglich der Umwandlung landwirtschaftlicher Grünflächen in solche, die zur Errichtung von Flächen-Photovoltaik-Anlagen verpachtet würden. Er sehe hierdurch zunehmend die Lebensgrundlage für Landwirte in Eilendorf bedroht. Zudem würde die ohnehin sehr begrenzte Naturfläche in Eilendorf, die insbesondere auch als Naherholungsgebiet genutzt würde, durch Flächen-PV-Anlagen verdrängt.

Frau Bergs, Grüne, weist auf die Komplexität des Themas hin. Die widerstreitenden Interessen der Energiesicherheit, verbunden mit den Schwierigkeiten der Klimakrise auf der einen Seite und die Belange des Natur- und Umweltschutzes auf der anderen Seite, seien schwer miteinander zu verbinden. Zwar würde verstärkt versucht, versiegelte und minderwertige Flächen für PV-Anlagen zu verwenden, es sei jedoch absehbar, dass diese nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken. Außerdem müsse es auch Anreize für diejenigen geben, die in PV investieren. Eine Änderung im Baugesetz habe es ermöglicht, an Autobahnen und Schienen entsprechende Flächen-PV-Anlagen zu errichten. Dabei handele es sich nicht immer um hochwertige landwirtschaftliche Flächen. Auch in Gewerbegebieten wurde dies nun ermöglicht. Diese gesetzlichen Möglichkeiten müssen aber nicht bis zuletzt ausgereizt werden, vielmehr müsse es zu einer guten Abwägung zwischen Naherholungsgebiet und Energiesicherheit kommen. Frau Bergs sehe die einzige Möglichkeit darin, die benannten Flächen zu einem Naturschutzgebiet zu erklären. Hierfür müssten aber entsprechende Voraussetzungen vorliegen und entsprechende Entscheidungen getroffen werden.

Herr Bode, CDU, sieht das Problem, dass die entsprechende Bundes- und Landesgesetzgebung eben genau diese Möglichkeiten eröffnet. Er gehe nicht davon aus, dass der Landschaftsentwicklungs- oder Regionalplan noch geändert werde, um diese Flächen auszuschließen. Er sehe Eilendorf hier in einer besonderen Situation, da bereits 2/3 der Fläche bebaut und versiegelt seien und lediglich der so genannte „Grüngürtel“ übrig sei. Das Gesetz habe allerdings auch inhaltliche Fehler, die die Nutzung, anderweitig nicht nutzbarer Flächen erschwere.

Frau Bergs, Grüne, mahnt an, dass eine Diskussion über die betreffende Gesetzgebung an anderer Stelle zu führen sei. Jedoch bestünde Einigkeit darüber, dass eine Flächen-PV-Anlage in Eilendorf nicht wünschenswert sei. Außerdem bestünde lediglich bei städtischen Flächen ein Entscheidungsrecht der Stadt. Im Privateigentum befindliche Flächen unterlägen - abgesehen von etwaigen Genehmigungsprozessen - marktwirtschaftlichen Grundsätzen.

Herr Bode, CDU, weist darauf hin, dass mit einem Gebiet wie Eilendorf, aufgrund der wenig zur Verfügung stehenden Flächen, anders umgegangen werden müsse, da hier die jeweiligen Eingriffe deutlich gravierender seien.

Frau Bergs, Grüne, weist darauf hin, dass aktuell keine seriösen Handlungsoptionen für die Politik Vorort bestünden, sei aber aktiv zu diesem Thema im Gespräch.

Herr P. gibt an, einige Fragen vorab schriftlich gestellt zu haben. Jedoch verwundere ihn die Antwort der Verwaltung „Wir können nichts machen“. Wenn er als Bürger erfahren wolle, welche Grundstücke der Stadt Aachen gehören, dann würde er mit der Begründung des Datenschutzes ausgebremst. Große Investoren erhielten diese Informationen jedoch problemfrei. Er möchte wissen, welche Grundstücke im Raum Eilendorf für eine Flächen-PV-Anlage in Betracht kämen und die der Stadt Aachen gehören. Er habe gehört, dass die Stadt Aachen bereits einem Pächter in der Soers gekündigt habe um auf der entsprechenden Fläche eine PV-Anlage zu errichten. Er wisse jedoch nicht, ob dies stimme. Er fragt, ob er als Bürger das Recht habe, zu erfahren, welche Grundstücke im Eigentum der Stadt Aachen sind. Er erwäge ansonsten eine Anfrage gemäß Informationsfreiheitsgesetz.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler bietet eine entsprechende Klärung an, gehe aber davon aus, dass ein entsprechender Anspruch nicht bestünde, da mit Daten aufgrund des Datenschutzes sehr restriktiv umgegangen würde. Es soll geklärt werden, ob – wenn nicht den Bürger*innen – wenigstens der Bezirksvertretung im nicht öffentlichen Teil einer Sitzung die Möglichkeit gegeben kann, eine Auskunft über entsprechende Flächen zu erhalten, um gegebenenfalls in der Lage zu sein, besser geeignete Flächen zu finden. Grundsätzlich seien Grundstücksangelegenheiten sehr sensibel und würden deshalb auch im Rat der Stadt Aachen im nicht-öffentlichen Teil behandelt. Dies soll zeitnah geklärt werden.

Frau S. möchte zur letzten Sitzung der Bezirksvertretung zurückmelden, dass die Müll- und Bauschuttbelastung von der Baustelle an der Kaiserstraße weiterhin gegeben sei. Hier sei leider noch nichts geschehen.

Außerdem fragt sie bezüglich der angedachten Ampelanlage Von-Coels-Straße / Ecke Heckstraße nach dem Sachstand. Insbesondere wann mit einer Umsetzung zu rechnen sei, da auch die Rückmeldung der Verwaltung vermuten lasse, dass in den nächsten Jahren keine Umsetzung erfolgen würde. Eine provisorische Markierung solle bestehen bleiben. Diese sei jedoch sehr unglücklich, da keine klare Fahrbahnmarkierung vorhanden sei und weitere Markierungen irreführend seien.

Herr Schäfer, SPD, gibt an, die gleiche Frage an die Verwaltung gestellt zu haben, immerhin habe die Verwaltung ursprünglich erklärt, dass eine entsprechende Anlage aus Verkehrssicherungsgründen dringend notwendig sei. Er habe eine Antwort der Verwaltung erhalten, dass eine entsprechende Markierung angebracht worden sei, die sicherlich einige Jahre Bestand haben würde. Er vermutet, dass die Angelegenheit die nächsten zehn Jahre geschoben würde. Die Asphaltdecke sei neu gelegt worden, ohne die geplanten Umbaumaßnahmen zu bedenken.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler schließt die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner.

Zu 5 Sachstand zur Einrichtung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf

- **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Bezirksvertreterin der FDP in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 16.06.2021, „Prüfung von Standorten und Umsetzung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf“**

- **Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 02.04.2024, „Sachstandsbericht der Fachverwaltung zur Einrichtung eines Wasserspielplatzes in Eilendorf“ zur Kenntnis genommen
FB 36/0502/WP18**

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und führt in die Genese ein. Sie führt aus, dass der gemeinsame Antrag aus dem Jahr 2021 damals auf ein Ansinnen des mittlerweile leider verstorbenen, damaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD Herrn Anhold zurückgegangen war, dem die Errichtung eines Wasserspielplatzes ein großes Anliegen war. Im Rahmen der Begehung der drei Plätze habe man erneut darüber gesprochen und darauf gedrängt, eine Antwort zu dem entsprechenden Antrag zu erhalten. Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet die Aussprache.

Herr Schäfer, SPD, berichtet von einer eigentümlichen Antwort der Verwaltung, die zunächst klargestellt habe, dass es sich bei der beantragten Maßnahme nicht um einen Wasserspielplatz, sondern um ein Wasserspielgerät handle. Für diese Klarstellung bedankt sich Herr Schäfer. Er führt weiter aus, dass dies nichts an dem Wunsch ändere, dann eben ein Wasserspielgerät in Eilendorf zu installieren. Der Verweis innerhalb der Antwort auf die Prioritätenliste sei zwar zum Teil verständlich, jedoch würde dies für den Bezirk erneut mehrere Jahre an Wartezeit bedeuten. Die Kosten eines entsprechenden Spielgerätes lägen bei 50.000 € bis 60.000 €. Herr Schäfer regt an, sich innerhalb der Bezirksvertretung noch einmal auszutauschen, was machbar wäre und ob gegebenenfalls die Zurverfügungstellung von bezirklichen Mitteln für dieses Vorhaben eine Beschleunigung bewirken könnte.

Herr Bode, CDU, gibt an, ebenfalls unzufrieden mit der Vorlage der Verwaltung zu sein. Die CDU Fraktion unterstütze aber dieses Anliegen gerne.

Frau Bergs, Grüne, schließt sich für ihre Fraktion dem Vorhaben, bezirkliche Mittel für die Maßnahme zur Verfügung zu stellen, an. Sie bedauere, dass dies nicht schneller umgesetzt werden könne. Bei allem Verständnis für die Situation in der Innenstadt dürften die Bedürfnisse im Bezirk nicht ohne Weiteres hintenangestellt werden, da auch hier entsprechende Auswirkungen von Hitze zu spüren seien. Sie fragt kritisch an, warum für die Einrichtung einer solchen Anlage unbedingt Frischwasser benötigt wird. Außerdem wundere sie sich, warum es in anderen Städten scheinbar leichter sei, Wasserspielplätze zu errichten.

Herr Bode, CDU, weist auch auf die überbauten Bäche hin, die in den in Frage kommenden Bereichen zur Verfügung stünden. Entsprechend wäre die notwendige Infrastruktur vorhanden.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler regt an, einen erneuten interfraktionellen Termin mit der Fachverwaltung zu vereinbaren, um die Situation zeitnah zu klären. Auch sie unterstütze die Nutzung bezirklicher Mittel für dieses Vorhaben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 6 Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Eilendorf, Planungsauftrag für die Erweiterung

verwiesen
FB 37/0051/WP18

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt den Leiter der freiwilligen Feuerwehr Eilendorf, Herr Sion, und den Leiter des FB 37, Herrn Bierfert. Sie erläutert, dass die Vorlage bereits im Umweltausschuss beschlossen worden sei. Im Sinne einer zügigen Behandlung habe sie sich im Vorfeld dazu entschieden, nicht darauf zu bestehen, die Vorlage zunächst in der Bezirksvertretung zu behandeln, da der Umweltausschuss bereits am gestrigen Tage getagt habe.

Herr Bierfert stellt das Vorhaben anhand der Vorlage vor. Er betont die enorme Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr, ohne die die öffentliche Sicherheit nicht in dem gegebenen Maße gesichert werden könne. Jedoch müssen dementsprechend die Voraussetzungen für den Dienst der freiwilligen Feuerwehr auch angemessen geschaffen werden. Vorliegend sei insbesondere festgestellt worden, dass einige Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes nicht mehr erfüllt werden können. Gerade eine notwendige Schwarz-Weiß-Trennung, also die Trennung der potentiell kontaminierten Einsatzbekleidung von der privaten Kleidung der Feuerwehrleute, sei aktuell nicht realisierbar.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet die Aussprache.

Herr Bode, CDU, bedankt sich für den Vortrag. Leider könne man das Vorhaben nur zur Kenntnis nehmen und nicht selbst positiv beschließen. Er sehe in dem Vorhaben aber eine deutliche Wertschätzung der Arbeit der freiwilligen Feuerwehr und spricht den Mitgliedern seinen Dank für den geleisteten Dienst aus. Hervorzuheben sei insbesondere auch das soziale Engagement der freiwilligen Feuerwehr im Bezirk. Für die CDU sei die Maßnahme sehr begrüßenswert und er danke für den positiven Beschluss des Umweltausschusses.

Frau Bergs, Grüne, schließt sich den Worten von Herrn Bode an. Auch sie dankt im Namen ihrer Fraktion der freiwilligen Feuerwehr. Sie fragt nach, warum die PV-Anlage als optional betrachtet wird und was dies bedeute und ob das Wasser aus der Regenwasserableitung in irgendeiner Weise genutzt würde.

Herr Lambertz, E 26 (Gebäudemanagement), gibt an, dass die PV-Anlage aktuell als optional betrachtet werde, da zunächst zu prüfen sei, ob auf den Dächern der weiteren Gebäude eine PV-Anlage sinnvoller wäre. Eine Regenwassernutzung ist aktuell nicht vorgesehen.

Herr Schäfer, SPD, schließt sich ebenfalls dem Dank an. Er stellt positiv dar, dass an dieser Stelle Eilendorf auf der Prioritätenliste einmal an erster Stelle gewesen sei.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler bedankt sich ebenfalls bei der freiwilligen Feuerwehr und freut sich, dieses positive Vorhaben zur Kenntnis nehmen zu können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eilendorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Anlage 1 2107_E26_Anlage_Planungsbeschluss GH FF Eilendorf

**Zu 7 Annahme einer Schenkung des Fördervereins der GGS Brühlstraße; hier: Pflasterfläche für Fahrradabstellanlage
ungeändert beschlossen
FB 45/0612/WP18**

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und führt in die Vorlage ein.

Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Schenkung des Fördervereins der GGS Brühlstraße anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 8 Geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung Bruchstraße, Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2021 ungeändert beschlossen FB 68/0088/WP18

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Engels, FB 68, dem sie das Wort übergibt.

Herr Engels, FB 68, führt in die Vorlage der Verwaltung ein. Zunächst habe es eine Aufnahme der Bestandssituation gegeben. Hier bestünde durchaus ein Handlungsbedarf. Vorgeschlagen wird, Bodenschwellen zu installieren.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet die Aussprache.

Frau Bergs, Grüne, fragt, ob anstelle des Verkehrszeichens 250 nicht das Verkehrszeichen 260 angebracht werden könne, welches die Nutzung der Straße durch Radfahrende erlauben würde.

Herr Hofmann, AFD, erkundigt sich, ob es Alternativen zu dem vorgeschlagenen Modell der Schwellen gebe. Er sei der Meinung, dass andere Schwellen effektiver seien. Als Beispiel nennt er die Schwellen im Einfahrtsbereich des Parkhauses des Aquis Plaza.

Frau Peterek, FB 68, weist darauf hin, dass durch die Stadt Aachen nur Schwellen eingesetzt werden, die von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt) zugelassen seien.

Herr Schäfer, SPD, begrüßt, dass die Problematik angegangen wird. Er halte die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen für erheblich und hoffe auf eine entsprechende Dämpfung des Tempos.

Herr Bode, CDU, kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an. Auch er halte die Geschwindigkeitsüberschreitungen für bemerkenswert. Er weist daraufhin, dass im Bereich der ausgelagerten Montessori-Schule in der Barbarastrasse ähnliche Probleme bestünden und bittet auch hier, weitere Maßnahmen zu prüfen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eilendorf beschließt die Installation von Fahrbahnschwellen gemäß dem Lageplan (Anlage 3).
Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, das Verkehrszeichen 260 anstelle des Verkehrszeichens 250 zu installieren, da es sich um eine Ausweichstrecke für Radfahrende seitlich der Von-Coels-Str. handelt.
Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 9 Sachstandsbericht Mobilitätskonzept Kindertagesstätte Breitbenden - Antrag der Fraktionen Bündnis '90 / Die Grünen zur Kenntnis genommen
FB 68/0095/WP18**

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und betont, dass es nach dem erfolgten Spatenstich für die Kita Breitbenden nun umso wichtiger sei, sich mit dem Mobilitätskonzept auseinanderzusetzen.

Herr Engels, FB 68, führt in die Vorlage der Verwaltung ein. Er führt aus, dass sich aufgrund der gemachten Analysen zwar eine Mehrbelastung im Bereich der Kita ergeben würde, dies aber noch nicht zu einem unmittelbaren Handlungsbedarf führe. Dennoch werden einige Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Frau Bergs, Grüne, dankt für die ausführliche Analyse. Sie begrüße, dass sich mit der Frage der Mobilitätsbildung auseinandergesetzt werde. Sie sehe die gemachten Analysen jedoch kritisch, da sie nicht mit ihren Erfahrungen vor Ort übereinstimmen würden. Es gäbe bereits jetzt brenzliche Situationen, die durch die Kita zumindest zu Stoßzeiten deutlich verstärkt würden. Sie empfindet die Analyse als deutlich zu optimistisch. Die Parkplätze in der Kurve zwischen Müselterweg und Reutersgasse müssten ihrer Meinung nach entfallen. Ebenfalls stelle sich die Frage nach Stellplätzen für die Bediensteten der Kita. Weiterhin hinterfragt sie kritisch, warum der Untersuchungsbereich relativ direkt hinter der Kita endet. Gerade im Bereich der Leinergasse könnte es aus ihrer Sicht zu erhöhtem Ausweichverkehr kommen. Kritisch zu sehen sei auch, das Abbiegen von der Von-Coels-Str. in die Branderstr. und die Erhöhung des Kreisverkehrs. Frau Bergs bittet dringend darum, die Situation vor Ort gerade nach Eröffnung der Kita genau im Blick zu behalten.

Herr Schäfer, SPD, bedankt sich für die hervorragende Untersuchung. Er sehe, dass das Verkehrsaufkommen zwar womöglich bei Einzelnen zu Problemen führen könnte, den Tenor der Analyse, dass erstmal kein grundsätzliches Problem bestehe, unterstütze er aber.

Herr Bode, CDU, bedankt sich ebenfalls. Das Ergebnis sei überraschend. Er habe mit einem etwas anderen Ergebnis gerechnet, da es sich durchaus um einen neuralgischen Bereich handele. Er sei nicht so optimistisch. Er halte eine deutliche Zunahme des Verkehrs für sicher. Eine Erhöhung des Kreisverkehrs sehe er – auch im Hinblick auf Feuerwehrfahrzeuge – sehr kritisch.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler sieht es als notwendig an, frühzeitig mit dem Träger der neuen Kita – insbesondere zum Hol- und Bring-Verkehr - ins Gespräch zu gehen. Sie zeige sich verwundert über das Ergebnis, dass sie ebenfalls als zu optimistisch einschätze.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler beendet die Aussprache und bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausführungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 10 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2024 zur Kenntnis genommen

FB 68/0099/WP18

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Klee, FB 68.

Herr Schäfer, SPD, merkt an, dass die erste Maßnahme mit Bezug zum Bezirk auf Platz 67 liegt. Er fragt, wann mit einer Umsetzung dieser Maßnahme entsprechend gerechnet werden könne.

Herr Klee, FB 68, gibt an, dass die Maßnahme bereits in der Vergabe sei.

Frau Peterek, FB 68, ergänzt, dass die Maßnahmenliste ein fortlaufendes Werk sei. Hier würden viele Maßnahmen parallel abgearbeitet, sowie neue hinzugefügt. Leider sei es insbesondere der nötige Planungs- und Verwaltungsaufwand, der bei begrenzten personellen Ressourcen das Tempo bestimme.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung und beendet den Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen - Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 11 Anträge / Anfragen

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an den Bezirksamtsleiter Gert Kempf.

Bezirksamtsleiter Gert Kempf geht auf die vorliegenden Anfragen und Anträge der Reihe nach ein. Soweit Rückmeldungen vorlagen, wurden diese bereits im Vorfeld an die Mitglieder der Bezirksvertretung versandt.

11.1: Multifunktionsplatz Birkstraße

Es liegt eine Rückmeldung der Fachverwaltung vor. Es seien zwar entsprechende Haushaltsmittel für die Maßnahme eingestellt, jedoch fehle es aktuell an Planungskapazitäten, weshalb die Maßnahme in diesem Jahr nicht begonnen werden kann.

11.2: Umbau Heckstraße/Von-Coels-Str.

Der Bau der Ampelanlage ist zwar beschlossen, jedoch kann die tatsächliche Herstellung der neuen Ampelanlage aktuell nicht terminiert werden. Nach der notwendigen Asphaltsanierung durch E 18 wurde deshalb zunächst eine provisorische Markierung aufgetragen, die für einige Jahre Bestand haben wird. Diese Erneuerung hat jedoch keinen Einfluss auf den Planungshorizont der Maßnahme. Dieser wird hauptsächlich durch die notwendigen Planungskapazitäten sowie durch notwendige Absprachen zum Beispiel auch mit dem Land bestimmt.

Herr Schäfer, SPD, weist daraufhin, dass das langsame Vorankommen in dieser Sache sehr ungünstig für die Bürger*innen sei, die die Kreuzung für sehr gefährlich hielten. Auch käme es aufgrund der fehlenden Verkehrslenkung zu erheblichen Stauungen, da der Abbiegeverkehr nicht geregelt sei. Der Radverkehr sei ebenfalls beeinträchtigt. Diese Situation könne nicht noch auf Jahre so bleiben. Für die nächste Sitzung soll ein entsprechender Antrag vorgelegt werden.

Herr Bode, CDU, betont, dass bereits einstimmig gefasste Beschlüsse vorlägen, die auch veröffentlicht seien. Er halte den langen Umsetzungsverzug für unvermittelbar gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Diese Maßnahme müsse priorisiert werden.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler unterstützt die Dringlichkeit dieser Maßnahme und weist darauf hin, dass die Sanierung der Fahrbahndecke keinen negativen Einfluss auf die zügige Umsetzung der Maßnahme haben dürfe.

11.3: Mobilitätskonzept Eilendorf

Das Mobilitätskonzept kann erst in der Sitzung am 30.10.2024 der Bezirksvertretung vorgestellt werden. Es soll im Vorhinein jedoch an die Mitglieder der Bezirksvertretung versandt werden.

11.4: Dringlichkeitsbeschluss Klimafolgenanpassung

Eine Stellungnahme des zuständigen Dezernats VII liegt vor und wird den Anwesenden zur Kenntnis gegeben.

Herr Bode, CDU, merkt an, dass die Rückmeldung sehr allgemein gehalten sei. Er bemängelt, dass auf die konkret im Antrag benannte Montessori-Schule nicht konkret eingegangen wurde. Da sich diese gerade im Neubeziehungsweise Umbau befände, haben hier sicherlich Planungen stattgefunden, auf die Bezug genommen hätte werden können. Er betont, mit der Rückmeldung der Verwaltung nicht zufrieden zu sein.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler räumt ein, dass der Antrag zwar aus Eilendorf recht kurzfristig vor Ablauf der Förderungsfrist gestellt worden sei, ähnliche Anträge aus anderen Bezirksvertretungen seien jedoch schon im Frühjahr gestellt worden, daher hätte die Verwaltung genug Zeit haben müssen, hier entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Auch der Hinweis, dass die Schulhöfe im Nachmittag als Spielplätze genutzt würden, träfe in Eilendorf nicht zu. Hier seien die Schulhöfe durch den OGS-Betrieb bis in den späten Nachmittag in schulischer Nutzung. Dass es nicht möglich war, die entsprechenden Fördermittel wenigstens für die Einrichtung von Sonnensegeln zu nutzen, sei für sie unverständlich. Auch sie sei mit der Antwort nicht einverstanden.

Bezirksamtsleiter Gert Kempf wird dies an das Dezernat zurückspiegeln.

11.5: Sachstandsbericht Bebauungsplan „Auf Trimpers Feld“

Hier gibt es keinen neuen Sachstand. Der Stand ist unverändert zu dem aus der Sitzung der Bezirksvertretung aus April 2024.

11.6. Rückmeldung Straßenverkehrsbehörde Parkstände Nimmer-Platz

Die Aufhebung der Parkstände ist am 22.08.2024 durch die Straßenverkehrsbehörde angeordnet worden. Die Beschilderung und weitere bauliche Umsetzungen seien noch nicht gänzlich umgesetzt.

Zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Bezirksamtsleiter Gert Kempf berichtet, dass der Schiedsman des Bezirks gegenüber der Bezirksbürgermeisterin und ihm einen Nachfolger vorgeschlagen habe. Dies sollte in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Aachen Eilendorf thematisiert werden.

Frau Bergs, Grüne, bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Bezirksamtes für die Unterstützung beim After-Work-Markt in der vergangenen Woche. Besonders gefreut habe sie sich darüber, dass die Initiative für das Waffelbacken aus dem Kollengenkreis kam.

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler schließt sich dem Dank an.